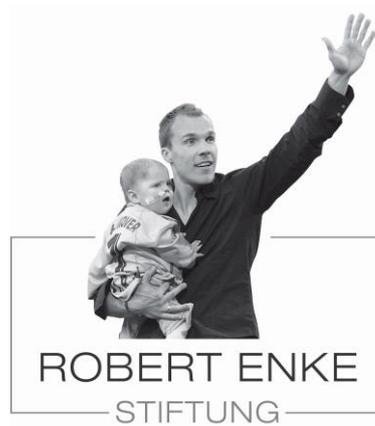




Bundesverband
Herzranke
Kinder e.V.

www.bvhk.de



Verleihung des Journalistenpreises und des Herz-Helden Preises

Bonn, März 2018

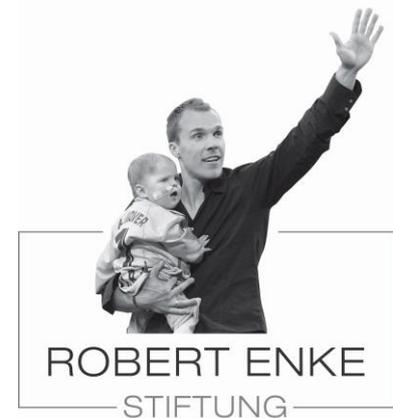


Bundesverband
Herzranke
Kinder e.V.

Danke!

Wir danken ganz herzlich

- der **Robert Enke Stiftung** für die Preisgelder für den Journalistenpreis und
- Der TK für die Preisgelder der Herz-Helden-Preise!





Bundesverband
Herzranke
Kinder e.V.

Gewonnen hat in der Kategorie Print:

Ann-Kathrin Eckhardt von der „Süddeutschen“, Artikel: „Alles oder nichts“ über den Schweizer Kinderherzchirurgen René Pretre



Süddeutsche Zeitung Nr. 116, Samstag/Sonntag, 20./21. Mai 2017

I, 4

GESELLSCHAFT 47

Alles oder nichts

Der Kinderherzchirurg
René Prêtre rettet Leben – manchmal
zerstört er es auch. Über einen,
der jeden Tag das Schicksal in seiner
Hand hat

VON ANN-KATHRIN ECKARDT

Ein Zucken noch, ein letzter Ton. Dann rührt sich nichts mehr in dem aufgestimmten Brustkorb. Wenn René Prêtre ein Leben anhält, entspannt sich sein Körper für einen Moment. Sein schüdkrütenartig nach vorne gestreckter Kopf fährt dann zurück über die Brust, seine Schultern sinken nach unten, seine gebeugten Beine strecken sich. Der Schwitzer dehnt den Kopf einmal nach rechts, einmal nach links. Dann schneidet er das Ilex auf.

Braunorange schimmernd liegt es im Neonlicht des OP-Strahlers vor ihm, dreifach vergrößert unter der Linsenbrille. Eine Herz-Lungen-Maschine hat vorübergehend die Arbeit der beiden Organe übernommen. Gleichmäßig lässt sie bläuliches Blut durch Schläuche und Pumpen fließen, bevor sie es mit Sauerstoff angereichert karminrot zurück in den Körper schiebt. Eine Tafel an der Wand verrät: Unter dem grünen OP-Laken liegt ein Mädchen, 1,59 Meter groß, 34 Kilogramm schwer, 14 Jahre alt.

Beim Vorgespräch hat das Mädchen Prêtre gebeten, die Narbe auf seiner Brust, Überbleibsel einer früheren Herz-OP, zu erhalten. Prêtre hat es versprochen. Und er hat ihr erklärt, was er machen wird: Er wird bei rubendem Herzen ein Loch in der Scheidewand nähen und eine Herzklappe in der linken Hälfte flicken. Er wird bei schlagendem Herzen in der rechten Hälfte eine neue Klappe einsetzen. Drei bis vier Stunden wird er dafür brauchen. Schwere Risikostufe: 2,5 von 5, schätzt er. Dass er ihr Leben retten wird, hat er der 14-Jährigen nicht versprochen.

Dafür hat Prêtre, ein ruhiger Mann von

nen, 2,5 Prozent: Wenn der Chirurg diese Zahl nennt, schwingen Stolz und Schmerz gleichermaßen mit. Stolz, weil 3,5 Prozent angesichts der schwierigen Fälle, die er täglich operiert, nicht viel sind. Schmerz, weil sechs bis acht tote Kinder im Jahr, sechs bis acht Elternpaare, die in seinem Büro zusammenbrechen, eben doch verdammt viel sind, und bei wärtaren 2,5 Prozent der Kinder Folgeschäden auftreten. Und weil er bei ein paar wenigen Todesfällen weiß: Es war keine hässliche Laune der Natur. Es war seine Schuld. Weil das Kind ohne die Operation, die immer ein Risiko ist, vielleicht noch leben könnte. Oder weil er einen Fehler gemacht hat.

Wie lebt es sich mit dieser Schuld? Ist es gerecht, in Mosambik Gott zu spielen, elenden Kindern mit einer Operation das Leben zu retten und andere sterben zu lassen? Ist das Leben eines Menschen vorbestimmt? Welches Leben ist überhaupt lebenswert? In seinem Buch „In der Mitte schlägt das Herz“, das bei Rowohlt erschienen ist, gibt Prêtre sehr persönliche Antworten auf diese Fragen. Überraschend offen schreibt er über seine Arbeit auf dem Hochseil, seine Fehler und seine Selbstzweifel.

Er wuchs auf einem Hof auf. Eigentlich wollte er Bauer werden. Oder Fußballprofi

All diese Fragen jedoch blieben draußen, wenn der Mediziner „in den Block“ geht. An der Schleuse zum Operationstrakt reißt Prêtre nicht nur seine Hände, sondern auch seinen Kopf. Gedanken über



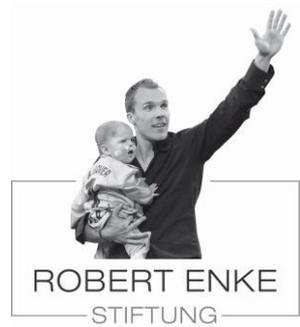
Auszug aus dem
Artikel vom
20./21.5.2017



Bundesverband
Herzkrankte
Kinder e.V.

Im Bereich TV gibt es zwei punktgleiche Preisträger!

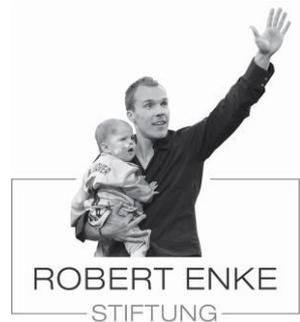
Michael Heuer für den TV-Beitrag im NDR „Ein neues Herz für Jasmin“. Jasmin wurde vor und nach ihrer Herztransplantation filmisch begleitet. Jasmin wurde von unserem Mitgliedsverein „Kleine Herzen Hannover“ 2013 für den Leinesternpreis nominiert und hat 2015 an der BVHK-Reiterwoche teilgenommen.





Bundesverband
Herzkrankte
Kinder e.V.

Im Bereich TV gibt es zwei punktgleiche Preisträger!



Heike Kruse, David Kahl und Manuel Breindl für die Sendung „Sarah und ihr fremdes Herz“ aus der ZDF-Serie 37 Grad. Sarah lebt ebenfalls mit einem Spenderherz.





Bundesverband
Herzranke
Kinder e.V.

Unsere Herz-Helden: Moritz Mittelstaedt



Moritz Mittelstaedt war selbst Teilnehmer der BVHK-Segelwoche und leitet seit 2012 das ehrenamtliche Betreuer-Team.

Herzranke Kindern bietet wir gemeinsam eine Woche Glück, Gemeinschaft und sportliche Aktivitäten.





Bundesverband
Herzranke
Kinder e.V.

Unsere Herz-Helden: Marino Engels



Marino Engels lädt seit 1998 zu Autorensportveranstaltungen ein. Es ist immer ein Highlight des Jahres für die Familien! Danke auch an Herrn Philipp!

Vorher produzierte er Uhren mit Kinderzeichnungen im Ziffernblatt für den BVHK. Seit 2014 organisierte er in Waldbreitbach vorweihnachtliche Advents-Nachmittage mit Besuch der größten Naturwurzelholz-Krippe der Welt.

